



Kreishaus, Jülicher Ring
Postfach 1145
53861 Euskirchen
Tel.: 02251-15510/Fax: 02251-15246
e-Mail: gruene-kreistagsfraktion-eu@t-online.de
Home: www.gruene-kreistag-eu.de

	A 31/2021
Datum:	08.03.2021

Az.:

Öffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung, Nachhaltigkeit und Mobilität 17.03.2021
Kreisausschuss 24.03.2021

**Kritik an Maßnahmen des Landesbetriebes Straßenbau NRW bei Rückschnitten
hier: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Ignatowitz,

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt:

Der Kreistag übt Kritik an der Art und Weise von Rückschnittarbeiten an Gehölzen durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW im Kreisgebiet. Die zu beobachteten Kahlschläge widersprechen eindeutigen Richtlinien. Wir bitten den Landesbetrieb, dies zukünftig im gesamten Kreis Euskirchen zu unterlassen und mindestens zwei Wochen vor Arbeitsbeginn die Kreisverwaltung zu informieren.

Begründung:

Immer wieder sind im Kreisgebiet regelrechte Kahlschläge durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW zu beobachten. Eine der letzten Maßnahme wurde im Bereich Zülpich-Nemmenich, hinter Lüssem in Richtung Oberelvenich, bekannt.

In der Böschungslage der B56n fand ein Kahlschlag über mehrere 100 qm statt. Damit ist ein irreparabler Schaden an Fauna und Flora in einem sensiblen Bereichen mit relativ wenig Baumbestand entstanden.

Aber nicht nur die Eingriffe in den Naturraum sind gravierend, sondern

bedingt durch die Steillage sind auch Erosionsschäden vorprogrammiert.

Der Reputationsschaden vor Ort ist erheblich, da mit diesen Arbeiten die örtlichen Behörden in Verbindung gebracht werden.

Im konkreten Fall trug die Kreisverwaltung ihre Missbilligung über den Vorfall bereits der Bezirksregierung vor.

Aber auch weitere ähnlich gelagerte Fälle im Kreis, wie z.B. Kahlschläge an der B421 im Bereich Kronenburg, sind bekannt.

Der Kreistag bittet den Landesbetrieb Straßenbau NRW, seine Arbeiten an Gehölzen im Kreisgebiet künftig mindestens zwei Wochen vor Beginn anzuzeigen und die bisherige Vorgehensweise künftig zu unterlassen!

Die Vorgehensweise der Kreisverwaltung könnte dabei als Modell für eine positive Gestaltungsform gelten, um im Bedarfsfall auch als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Dabei sind zwei ausgebildete Baumkontrolleure im Einsatz, die Gehölzarbeiten an den Kreisstraßen planen und die Arbeiten vor Ort begleiten.

Nur in dieser Form ist eine nachhaltige, schonende und naturverträgliche Bewirtschaftungsform gewährleistet.

(Nachrichtlich: Antrag an den Naturschutzbeirat)

Mit freundlichem Gruß

gez. Peter Schallenberg
-Kreistagsmitglied-

gez. Jörg Grutke
-Fraktionsvorsitzender-

Für die Richtigkeit:

gez. J. Schmid
Jessica Schmid
-Fraktionssekretärin